



# Kochbuch 1915

So kocht man gut und billig  
für 3 Personen um eine Mark

Preis Mark 1.90, gebunden M. 3.00

Ein praktisches, wohlüberlegtes Kochbuch mit fast 1000 Rezepten für die Gebildeten aller Stände, die mit wenig auskommen „müssen“ und doch gut und schmackhaft essen „wollen“ - es ist: ganz auf die Kriegszeit eingestellt - es lehrt: die Kunst der Resterverwertung - es bringt: einen durchdachten Speisezettel für jeden Tag des Jahres - es ist: das aussichtsreichste unserer Verlagswerke - 50 v. H., roter Zettel **Z**, Gelber Verlag in Dachau

**Kartographische Anstalt G. Freytag & Berndt, Ges. m. b. H., Wien VII.**

Eine neue Karte unserer Anstalt, die vielfachen Wünschen gerecht wird, ist

**G. FREYTAG'S**

## DIE LÄNDER DES MITTELMEERES 1:5 MILL. 52:92 cm

M. 1.— ord., M. —.75 netto, M. —.67 bar

10 Exemplare M. 5.— :: 50 Exemplare M. 22.50 :: 100 Exemplare M. 40.—

In sieben Farben sehr hübsch ausgeführt und mit zahlreichen Ortsnamen versehen, gibt diese Karte einen vorzüglichen Überblick über ein Gebiet, das so wie heute auch schon im grauen Altertume hervorragende Wichtigkeit besass. Das schöne Blatt enthält im Norden noch Paris, Wien, das ganze Schwarze Meer, im Westen noch die ganze spanische Küste, Batum und Damaskus und reicht im Süden über Kairo und die Stadt Marokko, so zwar, dass das Reich Marokko fast ganz, ebenso Algerien und Tunis vollständig, Libyen und die Cyrenaika mit grossen Teilen dargestellt erscheinen. — Zugleich empfehlen wir wiederholt

**FREYTAG'S KRIEGSKARTEN mit RABATT bis zu 60%**

In Leipzig liefert Herr Robert Friese zu Original-Bedingungen aus.

Soeben erschien:

### An Frederik van Eeden u. Romain Rolland

**Z**

#### Offener Brief von Walter von Molo

M. —.30 ord., —.18 bar. Partie 11/10.

München

Hugo Schmidt Verlag

Von allen Verlags-, Titel- und Preisänderungen usw. wird unberzüglich Mitteilung erbeten an die

Geschäftsstelle des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig  
Bibliographische Abteilung

Ältere Verlagskataloge usw.

bittet man nicht zu makulieren,  
sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.